



«Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.»

2. Timotheus 1,7

Präsident Kirchenpflege | Robert Stark - Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Pfarrwahlen und erneut der Pandemie. Die folgenden Seiten geben einen Einblick in unsere lebendige Kirchgemeinde.

Auch das vergangene Jahr stand immer noch im Zeichen der Pandemie. Die Schutzkonzepte mussten laufend den neuen Verhältnissen und Vorgaben angepasst werden und verlangten ein hohes Mass an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Lernbereitschaft unserer Mitarbeitenden und mitunter auch Freiwilligen. Trotz dieser komplexen Verhältnisse versuchte die Kirchenpflege, eine gewisse Normalität in den Alltag einzubringen und hielt elf ordentliche Sitzungen ab. Dabei wurden rund 120 Traktanden behandelt, auf 110 Seiten sauber archiviert.

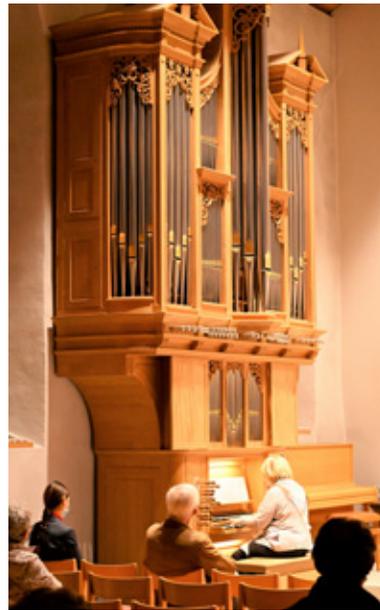
Die neu gewählte Pfarrwahlkommission unter der Leitung von Gisela Wiesendanger nahm ihre Arbeit mit viel Schwung und Elan

auf. Mit fachkundiger Unterstützung der Kantonalen Kirche wurde Mitte Februar das Inserat für die zwei vakanten Pfarrstellen publiziert. Erfreulicherweise gingen über 20 Bewerbungen ein, die anhand verschiedener Kriterien bewertet wurden. Nach insgesamt 16 Sitzungen konnte die Pfarrwahlkommission einen Wahlvorschlag unterbreiten. Am 24. August wurden Pfarrerin Silja Keller und Pfarrer Thomas Muggli-Stokholm anlässlich einer gut besuchten a.o. Kirchgemeindeversammlung mit einem Glangresultat gewählt. Ende September zogen Silja Keller und ihr Lebenspartner in unser (längere Zeit leerstehendes) Pfarrhaus ein. Damit endete auch das Engagement unserer beiden Stellver-

tretungen im Pfarramt. Ein Jahr bzw. zweieinhalb Jahre setzten sich Pfarrerin Isabelle Schär und Pfarrer Karl Flückiger mit viel Herzblut und Engagement für unsere Kirchgemeinde ein und wurden feierlich verabschiedet. Beide trugen viel dazu bei, dass unser Angebot in diesem herausfordernden Jahr aufrecht und teilweise noch ausgebaut werden konnte.

Die Kirchgemeindeversammlungen im Juni und November konnten ordnungsgemäss durchgeführt werden. So fand u.a. die neue Kirchgemeindeordnung Zustimmung und wurde danach vom Kirchenrat genehmigt.

Bereits Anfang Jahr übernahm Ruedi Linsi das Ressort Liegenschaften von seinem Amtsvorgän-



ger Max Gysin. Im März hat der Gemeinderat Gabi Menon und André Eichenberger in stiller Wahl als Mitglied der reformierten Kirchenpflege Fehraltorf für den Rest der Amtsdauer 2018 – 2022 gewählt. Beide konnten sich so frühzeitig in ihre Ressorts einarbeiten. Brigitta Bosshard und Heidi Linsi wurden an der Kirchgemeindeversammlung im Juni gebührend, unter Verdankung ihrer grossen Verdienste, verabschiedet. Die Kirchenpflege konstituierte sich im Juli und es ergaben sich keine Ressortwechsel. Zusätzlich zum Ressort Kind und Familie übernahm Gabi Menon das Aktuariat. Im Herbst stellte sich Antje Domnick in verdankenswerter Weise erneut für zwei Jahre für die Leitung unseres Gemeindekonvents zur Verfügung. Zusammen mit Corinne Zurkinder stellt unser Sekretariat damit eine sehr wichtige Drehscheibe für unsere Kirchgemeinde dar.

Im Mai fand die Visitation durch die Bezirkskirchenpflege Pfäffikon statt. Mit insgesamt 178 (!) Fragen wurden wir zu den Bereichen Finanzhaushalt und Rechnungswesen, Rechnungsprüfungskommission, Archiv sowie behördliche Tätigkeit und Verwaltungsbereiche gelöchert. Wir hinterliessen einen guten Eindruck, und es sind keine grossen Mängel festgestellt worden.

Mit den Mitarbeitenden und den

neu gewählten Pfarrpersonen führte die Kirchenpflege im Oktober ihre jährliche Retraite durch. Generationenprojekt, neue Organisationsmodelle, laufende Legislaturziele, Anforderungen an unsere Kircheninfrastruktur und «Grüner Güggel», waren intensiv diskutierte Themen.

Ende Jahr wurden die definitiven Wahlvorschläge für die Gesamterneuerungswahlen der Amtsdauer 2022 – 2026 publiziert. Erfreulicherweise stellen sich sechs von sieben Kirchenpflegenden wieder zur Verfügung; das Präsidium bleibt indes vakant.

An neuen Herausforderungen wird es nicht fehlen. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass im Jahr 2021 insgesamt 51 Kirchenaustritte zu verzeichnen waren (-2,2%). Dieser Mitgliederrückgang stellt unsere Gemeinde in den nächsten Jahren vor grössere Probleme, da nicht sichergestellt werden kann, dass wir unser reichhaltiges Angebot auch in Zukunft anbieten können.

Finanzen | Walter Bamert

Abnahme der Jahresrechnung 2021
Die Jahresrechnung 2021 schliesst bei einem totalen Aufwand von CHF 1'390'326.30 und Ertrag von CHF 1'349'936.13 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 40'390.17. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 91'800.00.

Der Gewinn vor den ordentlichen Abschreibungen beträgt CHF 221'737.93. Die ordentlichen Abschreibungen im Jahr 2021 betragen CHF 262'128.10. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 CHF 2'109'407.26. Das Darlehen der Zürcher Kantonalbank in der Höhe von CHF 750'000 mit Ablaufdatum 31.12.2021 wurde termingerecht zurückbezahlt. Die Steuereinnahmen fielen um CHF 14'182.82 geringer aus als budgetiert.

Bei Gemeindeaufbau und -leitung resultierte ein Mehraufwand von CHF 15'383.48 gegenüber dem Budget. Unter anderem waren die Kosten für die Pfarrwahlkommission und die Spesen für die Pfarrpersonen höher als budgetiert.

Beim Gottesdienst sind Minderausgaben von CHF 4'192.00 und bei der Diakonie und Seelsorge CHF 742.03 zu verzeichnen.

Im Bereich Bildung und Spiritualität betragen die Minderausgaben CHF 14'023.05. Wegen der Covid 19-Pandemie mussten diverse Aktivitäten reduziert oder abgesagt werden.

Im Kulturbereich resultiert ein Minderaufwand von CHF 4'768.30. Auch hier konnten einige Anlässe wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden.

Bei den kirchlichen Liegenschaften gab es einen Minderaufwand von CHF 18'296.62. Die Lohnkosten waren CHF 7'442.05 tiefer als budgetiert. Mit dem Einzug der

neuen Pfarrerin Ende September 2021 ins Pfarrhaus resultierten Mehreinnahmen durch Mietzinse. Bei der Investitionsrechnung resultierte ein Aufwand von CHF 25'000.--. Budgetiert waren CHF 70'000.--. Infolge des späteren Beginns der Arbeiten werden die Umgebungsarbeiten bei der Kirche erst im Frühjahr 2022 fertiggestellt.

Das Finanzvermögen weist per 31.12.2021 einen Betrag von CHF 1'541'114.69. Das Verwaltungsvermögen beträgt am 31.12.2021 CHF 2'248'028.00. Der Aufwandüberschuss von CHF 40'390.17 wird dem Eigenkapital belastet. Dieses beträgt per 31.12.2021 CHF 2'109'407.26.

Liegenschaften |

Ruedi Linsi

Als neues Mitglied der Kirchenpflege startete ich im Januar mit der Besichtigung des Kirchgemeindezentrums Chlegass, der Kirche und des Pfarrhauses. Die zuständigen Mitarbeitenden Nicole Brugger, Ide Mpialu Baumann und Silas Walter konnten mir einen guten Überblick vermitteln. Die Übergabe und Einarbeitung durch Max Gysin hat gut funktioniert, verzögerte sich jedoch krankheitsbedingt.

Im Frühjahr sollte die Umgebungsgestaltung östlich der Kirche im Zuge der Neugestaltung des Hechtplatzes ausgeführt werden. Da die



Planung noch nicht so weit fortgeschritten war, musste die Umsetzung auf Frühjahr 2022 verschoben werden.

Die Kirchenpflege hat in ihren Legislaturzielen die Einführung des Umweltlabels «Grüner Guggel» vorgesehen. Der «Grüne Guggel» ist ein für Kirchgemeinden entwickeltes und von Fachpersonen begleitetes Umweltmanagementsystem, bei dem unsere Kirchgemeinde lernt, wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz dauerhaft in allen Bereichen unserer Kirchgemeinde umgesetzt werden. Die erste Sitzung fand am 10. März 2021, mitten in der Pandemie, per Zoom statt. Sinn und Zweck wurden erörtert sowie die Finanzen und auch der Arbeitsaufwand besprochen. Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitgliedern der Kirchenpflege, Pfarrperson, Mitarbeitenden der Kirchgemeinde sowie Freiwilligen. Frau Stefanie Huber begleitet uns als Kirchliche Umweltberaterin (Fachperson vom Verein oeku und der reformierten Kirchgemeinde) durch den Prozess. Im Juli 2021 fand eine Begehung der Kirche, des Kirchgemeindefaustes und der Umgebung statt. Parallel dazu wurde eine Umfrage unter den Mitarbeitenden und den Freiwilligen gemacht.

Ab und zu werden Anfragen zum Glockengeläut von Personen an mich herangetragen, die sich dadurch beeinträchtigt fühlen. Ich versuche, die Geschichte und In-

formationen zu unserem Glockenturm zu vermitteln. Diese sind auch auf unserer Website zu finden.

Nach der Pfarrwahl im Sommer stand fest, dass Silja Keller als neue Pfarrerin in unser Pfarrhaus einziehen wird. Jetzt hiess es, das Haus nach dem Leerstand wieder aufzufrischen. Die Wände hatten Risse bekommen, die Umgebung war verwildert, die WCs hatten eine dicke Kalkschicht und wurden renoviert. Laufend tauchten weitere Mängel auf: Defekte Lampen wurden ausgetauscht und der verstopfte Abfluss behoben.

Im November wurde mit dem Abriss bzw. Neubau der Post begonnen. Da die Kirchgemeinde mit dem benachbarten Pfarrhaus unmittelbar betroffen ist, mussten viele Punkte abgeklärt werden: u.a. der Schutz der grossen, alten Linde, der Rückbau des Gartenzaunes und die Wiederherstellung der zukünftigen Grenze.

Jugend & Erwachsene | Olga Wieland

Auch dieses Jahr begleiteten uns die Coronamassnahmen in vielen Bereichen, weshalb wieder Kreativität und vor allem Spontaneität gefragt waren. Laufend mussten wir uns mit neuen Verordnungen auseinandersetzen und das Programm oder die geplante Aktivität anpassen. Deshalb zuerst ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiten-

den und Pfarrpersonen für ihren grossen Einsatz.

Anfang Jahr pausierte das Roundabout für eine Weile, da die Durchführung mit allen Regeln zu kompliziert wurde. Die Leiterinnen Valeria und Patricia blieben aber aktiv mit den Mädchen in Kontakt. Als sie nach den Sportferien wieder starteten, war ihre Gruppe wieder komplett.

Für die Jukis startete Jugendarbeiter David Froese in dieser Zeit einen Zoom-Event, bei dem sich Jugendliche, die Lust hatten, jeden Freitagabend eine Stunde treffen konnten.

Auch das «Gesundheit im Chilegass» fand im Januar per Zoom statt. Die Themen «Klima und nachhaltige Ernährung» mit dem Umweltingenieur Christoph Meili und «Gesundheit & nachhaltige Ernährung» mit der Ernährungsberaterin Marianne Botta fanden grossen Anklang. Anschliessend gab es am Sonntag je einen thematischen Gottesdienst dazu.

Vom 17. Februar bis 24. März bot Pfarrer Karl Flückiger «Exerzitien im Alltag» an. Viele Personen schätzten diesen Kurs in der Passionszeit sehr, der über Zoom startete und nach den Sportferien in der Kirche stattfand.

Am Karfreitag fand ein Pilgernachmittag mit den Pfarrern Karl Flückiger und Andreas Schneiter (Hittsau) statt. Die Teilnehmenden

- es waren auch Kinder dabei - sollten dabei einen Teil des Weges von Fehraltorf nach Wildberg in Stille laufen. Für viele war es ein Vorgeschmack für die Pilgerwoche im Herbst.

Nach den Sportferien durften die Jugendangebote unter vielen Einschränkungen wieder starten. Dave bot im Frühling den ersten Jungleiterkurs «Zusammen auf Kurs» an, bei dem vier Jugendliche mitmachten. Ziel dieses Kurses ist, selbstständig Gruppen leiten zu können. Das Jukilager wurde spontan zu Jukitag (ohne gemeinsame Übernachtung) umgewandelt, um den geltenden Regeln gerecht zu werden. 36 Jukis und fünf Jungleiter:innen verbrachten drei schöne, sonnige Tage in Pfäffikon bei der Pfadihütte. Die Geschichte des Räuberjungen Tom begleitete sie. Am 28. Mai nahm unsere Kirchgemeinde an der schweizweiten «Langen Nacht der Kirchen» teil. Es gab viele schöne Momente in und um unsere Kirche vom Jukigottesdienst mit Lagerrückblick, Roundaboutauftritt, Orgelkonzert mit Marina Wehrli bis zur besinnlichen Taizéfeier als Abschluss um 22.30 Uhr.

Im ersten Halbjahr 2021 war ich als Mitglied der Pfarrwahlkommission auch sehr intensiv mit der Pfarrpersonensuche beschäftigt. Im Sommer starteten zudem die Vorbereitungen zu unserem 10-Jahr-Jubiläum Chilegass.



Im Rahmen unseres Projektgottesdienstes FUNKÄFLUG gestaltete Dave mit Freiwilligen, Mitarbeitenden, Eltern, Kindern, Flüchtlingen und Senior:innen unsere Oase vor dem Familienraum des Chilegass, die man ab Juni aktiv nutzen konnte. Die Oase war bis Ende Herbst sehr beliebt, sei es nach Gottesdiensten, dem Freiwilligenanlass, JuKi-Gottesdiensten, Konf-Uni oder einfach an Nachmittagen oder frühen Abenden.

Die Konfirmationen fanden in zwei Gruppen mit Pfarrer Karl Flückiger am 30. Mai & 6. Juni statt.

Unser Jugendarbeiter David Froese schloss im Sommer erfolgreich seine 4-jährige Ausbildung am TDS Aarau ab und durfte am 29. August seine Diplomierung feiern.

Am 26. Juni startete die neue Konfgemeinschaft mit Pfarrer Karl Flückiger in Zürich. Es war ein spannender Tag, an dem ich als Begleitperson teilnehmen durfte.

Vor den Sommerferien war die Freude riesig: Die Pfarrwahlkommission bekam zwei Zusagen von unseren favorisierten Pfarrpersonen Silja Keller & Thomas Muggli-Stokholm. Pfarrerin Silja Keller startete am 1. Oktober bei uns, Pfarrer Thomas Muggli-Stokholm am 1. Januar 2022. Der Abschied von Pfarrerin Isabelle Schär und Pfarrer Karl Flückiger stimmte uns traurig, da sie uns lange begleitet haben. Ein grosser Dank an beide für alles, was

sie uns gegeben haben.

Vom 25. September bis 3. Oktober 2021 fand gemeinsam mit den Kirchgemeinden Hittnau und Russikon die Pilgerwoche statt. Die Teilnehmenden waren auf dem Jakobsweg entlang der spanischen Nordküste unterwegs. Begleitet wurden sie von Pfarrer A. Schneider, C. Kranich Schneider aus Hittnau, K. Gubler aus Russikon und Guido Ruckstuhl aus Fehraltorf. Die Teilnehmenden waren begeistert und freuen sich schon darauf, dass es 2022 auf dem Jakobsweg weitergeht.

Viele Interessierte schauten sich am 4. November den Film «Das neue Evangelium» des Regisseurs Milo Rau an, der im Rahmen der Erwachsenenbildung im Chilegass gezeigt wurde. Ein sehr eindrücklicher Film, der nachdenklich stimmte und zur Diskussion anregte.

Gottesdienst & Musik | Generationenkirche | ICT & Elektronik | Michael Lampérth

2021 war ein herausforderndes Jahr, aber auch ein Jahr mit sehr vielen positiven Erlebnissen und Höhepunkten! Ein solcher Höhepunkt war die Wahl unserer neuen Pfarrpersonen. Herzlichen Dank an die Pfarrwahlkommission und an die beiden Pfarrpersonen, die wir wählen durften! Herzlichen Dank an die unsere stellvertreten-

den Pfarrpersonen Isabelle Schär und Karl Flückiger, die uns so gut begleitet haben!

Bei unseren Anlässen und Gottesdiensten änderten sich die Rahmenbedingungen häufig und es musste schnell reagiert werden, wenn sich Vorgaben des Bundes änderten. Uns war es wichtig, dass möglichst viele Menschen an unseren Gottesdiensten teilnehmen konnten. Das war nicht immer einfach und es wurden natürlich auch Fehler gemacht. Das Übertragen von Gottesdiensten auf YouTube, um auch von Zuhause mitfeiern zu können, war ein wichtiger Bestandteil. So haben wir auch Menschen erreicht, die sonst nicht bei uns in die Kirche kommen. Eine Erfahrung, die für die weitere Entwicklung der Kirche wichtig sein könnte. An dieser Stelle auch noch herzlichen Dank an die Freiwilligen, die bei der Technik mitgeholfen haben! Es fanden kaum Konzerte in diesem Jahr statt, aber wenn es mal klappte, war es umso schöner, wie zum Beispiel das Orgelkonzert an der «Langen Nacht der Kirchen» und das Konzert mit Trio Panflöte, Violine und Violoncello im September!

Der Start unseres Generationenprojekts (nun «Funkäflug» getauft) war eine motivierende Zeit. Dank dem zusätzlichen Diakoniekredit, den wir von der kantonalen Kirche bekommen haben, konnten neben

dem Pfarrteam auch unsere Diakonin und unser Jugendarbeiter zu je 10% spezifisch für dieses Projekt angestellt werden. Das Projektteam mit vielen Freiwilligen ist zentral beim «Funkäflug». Jeder Gottesdienst wird vom Team vorbereitet und ohne die Mitarbeit der Freiwilligen könnte der Anlass nicht so offen und einladend durchgeführt werden! Ich bin sehr beeindruckt, was alles geleistet wurde und auch weiterhin wird! Natürlich war Corona auch hier eine grosse Herausforderung. Nichtsdestotrotz hatten wir sehr schöne Anlässe und Gottesdienste, manchmal auch draussen, damit alle teilnehmen konnten. Mit dieser modernen und interaktiven Art von Gottesdiensten, bei denen die Gemeinschaft und das zusammen Erleben des Evangeliums im Mittelpunkt stehen, öffnet sich die Kirche für Menschen, denen der traditionelle Gottesdienst nicht so zusagt. Es war schön zu erleben, dass Familien mit Kindern, aber auch Menschen aller Altersgruppen mit dabei waren und sind! «Funkäflug» findet nicht nur einmal im Monat an einem Sonntagnachmittag statt, sondern soll ein zentraler Teil unseres Gemeindeaufbaus sein. Ein schönes Beispiel ist hier die Oase, die rund ums Chilegass zum Verweilen, Plaudern, Gärtnern oder auch Spielen einlädt. Alle sind herzlich willkommen!



Kind & Familie | Aktuariat Gabi Menon (bis 30.6.) Brigitta Bosshard)

Das erste Halbjahr 2021 war immer noch geprägt durch die bestehenden Unsicherheiten und Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Deswegen konnten auch die Kindertage im April nicht durchgeführt werden. Das Singe mit de Chliinschte mit Raffaella Sanabria konnte unter Einhaltung des Schutzkonzeptes im Mai wieder aufgenommen werden.

Da im Vorjahr die Generationenferien coronabedingt nicht durchgeführt werden konnten, war es umso schöner, dass es in diesem Jahr klappte. So reiste in der letzten Sommerferienwoche eine fröhliche Gruppe (acht Erwachsene & 13 Kinder) mit Pfarrerin Isabelle Schär nach Magliaso. Bei schönstem Wetter am wunderschönen Luganer See genossen alle eine tolle Zeit mit Ausflügen und Baden. Das gemeinsame Geschichten hören, Lieder singen und gesellige Zusammensein gehörte natürlich auch dazu.

Auch wenn nach wie vor gewisse Einschränkungen in Kauf genommen werden mussten, war es doch sehr erfreulich, dass die Angebote für die Kinder, wie das «Singe mit de Chliinschte», das «Fiire mit de Chliine», das «Kolibri» und das «Domino» wieder stattfinden konnten. Der Umstand, dass viele Eltern und Kinder von diesen vielseitigen

Angeboten Gebrauch machten, zeigte uns auf, dass ein grosses Bedürfnis nach (wieder) gemeinsamen Erlebnissen bestand.

Nach den Sommerferien starteten auch wieder die Minichile und der 3. Klass-Unti mit Katechetin Sylvie Bachofner und der 4. Klass-Unti mit Katechet David Froese. Der 4. Klass-Unti-Starttag Anfang September fand bei strahlendem Wetter mehrheitlich draussen statt. Unsere Oase zeigte sich dabei als ideale Wirkungsstätte.

Das Kerzenziehen konnte wegen der verschärften Corona-Massnahmen nicht genauso wie in den vergangenen Jahren durchgeführt werden. Um es vor allem den Kindern trotzdem zu ermöglichen, entschieden wir uns für ein reduziertes Angebot. So war das diesjährige Kerzenziehen nur für Kinder ab der 1. Klasse bis und mit 15 Jahren sowie für sämtliche Kindergarten- und Schulklassen möglich. Auch hier stellten wir das grosse Bedürfnis nach solchen Aktivitäten fest: fast alle Kindergarten- und Schulklassen machten von diesem Angebot Gebrauch und sehr viele Kinder kamen in den Hobbyraum, um alleine oder mit Hilfe von Monika Gysel und ihrem Team tolle Kunstwerke aus Wachs herzustellen. Die Samichlausfiir am Chlausmärt fand dieses Jahr draussen im Kirchengarten statt und war trotz des garstigen Wetters sehr gut besucht. Dank dem extra aufgestellten Zelt konnten die Kinder im Trockenen sitzen,

eine schöne Geschichte hören und Lieder singen. Sehr schön war auch, dass Samichlaus und Schmutzli mit ihrem Esel den Weg zum Kirchengarten gefunden hatten. Am Nachmittag konnten im Jugendraum auch wieder Märli aus aller Welt gehört werden.

Dank grossem Engagement des Leiter:innenteams, Pfarramts und freiwilligen Helfer:innen konnte das Weihnachtsmusical «Luftposcht für de liebi Gott» trotz der verschärften Massnahmen im Advent aufgeführt werden. Das Musical war wieder ein toller Erfolg und konnte auch zu Hause über YouTube angeschaut werden.

An dieser Stelle ein grosses und herzliches Dankeschön an alle, die sich auf irgend eine Art und Weise engagiert haben. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass die Kirche lebendig ist und bleibt: «Lass uns lebendige Steine sein, die deine Kirche bauen»!

Diakonie | André Eichenberger (bis 30.6. Heidi Linsi)

Besuchsdienst

Aufgrund der Covid-Situation konnte der Besuchsdienstmorgen im Januar nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Pfarrerin Isabelle Schär verteilte die «neuen» Jubilare direkt an die Besuchenden. Der Besuchsdienstmorgen konnte im September mit Weiterbil-

dung durchgeführt werden. Besuche sind nun wieder wie gewohnt möglich.

Begegnungsnachmittag

Das Freiwilligenteam des BeNa konnte im ersten halben Jahr 2021 kein Programm anbieten. Ab Herbst wurden die Begegnungsnachmittage wieder mit Zertifikatspflicht durchgeführt.

Kafi Chilegass

Nachdem der Bundesrat ab Ende Mai für Innenräume der Restaurants grünes Licht gegeben hatte, konnte auch das Kafi Chilegass am 1. Juni wieder den Betrieb aufnehmen. Damit die Wände im Kafi nicht so leer sind, hängte Monika Nydegger, Freiwillige des Kafi-Teams, einige ihrer Bilder auf. Aus gegebenen Umständen fand keine Vernissage statt. Trotz schwieriger Bedingungen konnte Uschi Schiess ihr Team zusammen halten und je nach Auflagen der Behörden rasch reagieren.

Büchertausch

Im Rahmen des Kafi Chilegass fand bis anhin zwei- bis dreimal im Jahr ein Büchertausch statt. Da es im Chilegass ein Büchergestell übrig hatte, wurde dieses weiss gestrichen und anschliessend im Foyer als permanentes Büchertauschgestell platziert. Es können Bücher und Puzzle gebracht, aber auch mitgenommen oder ausgeliehen werden. Das Angebot wird von den Besuchenden des Chilegass rege genutzt.



Solidarität weltweit

Zu Beginn des Jahres musste sich auch die Gruppe «Solidarität weltweit» per Zoom zu einer Sitzung treffen. Erfreulicherweise durften wir mit Renée Solero ein neues Mitglied begrüßen.

Nach dem abwechslungsreichen ökumenischen Gottesdienst am 7. März schöpften Silvia und Johannes Boos neben feinen Gersten-, Erbsen- und Kürbissuppen erstmals auch ein Risotto. Coronabedingt fand der Suppenmittag als Take-away statt. Auch Personen, die nicht beim Gottesdienst dabei waren, holten Suppe ab. Einige genossen sie aus Kartonbechern gleich vor dem Chilegass. So entstanden wieder einmal Begegnungen und Gespräche. Für das Brot für alle-Projekt «Im Kampf gegen die Sintflut» und am Take-away Suppenmittag kamen total CHF 965.50 als Kollekte zusammen! Bei kalter Bise konnten wir am Samstag, 20. März, leider nur etwa die Hälfte der 200 bestellten Rosen verkaufen. Vermutlich haben das Wetter und Corona dazu beigetragen. Wie üblich wurden die Rosen und erstmals auch Schöggeli zu je CHF 5.00 vor der Migros und bei der Bibliothek angeboten. Die Unterstützung der Jukis und der katholischen Kids bei diesem Anlass war jedenfalls sehr wertvoll. So konnten CHF 1053.70 eingenommen werden.

Mit einer Dialogpredigt, in der Mitglieder der Gruppe «Solidarität

weltweit» mitwirkten, wurde im Gottesdienst am 20. Juni der weltweiten Flüchtlingsproblematik gedacht.

Die Weihnachtspäckli-Aktion war dieses Jahr nicht so erfolgreich wie im Jahr zuvor. Es wurden 50 Päckli abgegeben und vom Team zu den Sammelorten gebracht. Im Jahr 2020 waren es 97 Päckli.

Leider konnte durch die Pandemie kein Besuch durch Herrn Klemm stattfinden. Als es die Situation zulies, war Herr Klemm selbst erkrankt. So mussten wir seinen Besuch und seine Informationen, die er uns über Tansania und das Projekt «Mission 21» aus erster Hand überbringen möchte, auf das Jahr 2022 verschieben.

Weltgebetstag

Ein ökumenisches Team von sieben Frauen hatte einen feierlichen und schlichten Gottesdienst am 5. März 2021 mit einer Liturgie aus Vanuatu vorbereitet. Die Feier konnte auch über YouTube von Zuhause mitverfolgt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Mitenand Zmittag ässe

Leider konnten pandemiebedingt lange keine Essen stattfinden. Als kleine Osterüberraschung bekamen alle, die normalerweise beim monatlichen Mittagessen dabei sind, kurz vor Ostern ein wunderschön gefärbtes Osterei. Ab dem 2. November fanden die gemeinsamen Essen endlich wieder statt und es

kamen bereits knapp 60 Personen. Auch das Essen im Dezember war ein voller Erfolg und ein gelungener Jahresabschluss.

Tandemprogramm «zäme da»

Das Projekt «zäme da» ist gut gestartet und wird durch Myriam Lampérth hervorragend geführt. Es konnten die ersten Tandems gebildet werden, bei denen sich Menschen Zeit nehmen, um mit Geflüchteten Zeit zu verbringen und sie im Alltag zu unterstützen. Das Projekt wird kantonal finanziert und ist für unsere Gemeinde nicht mit Ausgaben verbunden. Zum Vortrag mit einem persönlichen Bericht von Yemane Yohannes am Länderabend «Eritrea» am 3. November kamen 40 Personen. Der anschließende Aperó wurde sehr geschätzt.

Freiwilligenanlass

In meinem Ressort war nach der Amtsübernahme von Heidi Linsi der 10. September das erste Highlight. Die Freiwilligen waren und sind sehr dankbar für diesen Anlass, der mir sehr viel Freude bereitet und mich als Kirchenpfleger weitergebracht hat. Mit viel Unterstützung und Mitarbeit des Sekretariats konnten wir einen erfolgreichen Anlass durchführen. Jede und jeder Freiwillige bekam eine Glasflasche mit dem Motto «Auftanken», wahlweise mit Most oder Wasser gefüllt, die während eines ganzen Jahres im Chilegass wieder aufgefüllt bzw. aufgetankt werden kann.



Mitenand - fürenand

Am 18. Mai fand die 5. GV des Vereins Nachbarschaftshilfe «mitenand - fürenand» im Kirchgemeindehaus Russikon statt. Neu ist ein Besuchsdienst im Aufbau. Dieser soll in Form von Tandems durchgeführt werden und in Abständen von 14 Tagen stattfinden. Dabei wird es Platz für Gespräche, Spaziergänge, Spiele usw. haben. Neue Flyer sind bei Ärzten, Gemeinden und in den Kirchgemeinden aufgelegt. Der Verein hat neu eine eigene Website (www.nachbarschaftshilfe-rufe.ch). **Spezielles:** Am 1. Juli 2021 habe ich das Ressort von meiner Vorgängerin Heidi Linsi übernommen und wurde sehr gut in meine neuen Aufgaben eingearbeitet. Sie hat mich auch bei diesem Jahresbericht tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank!